

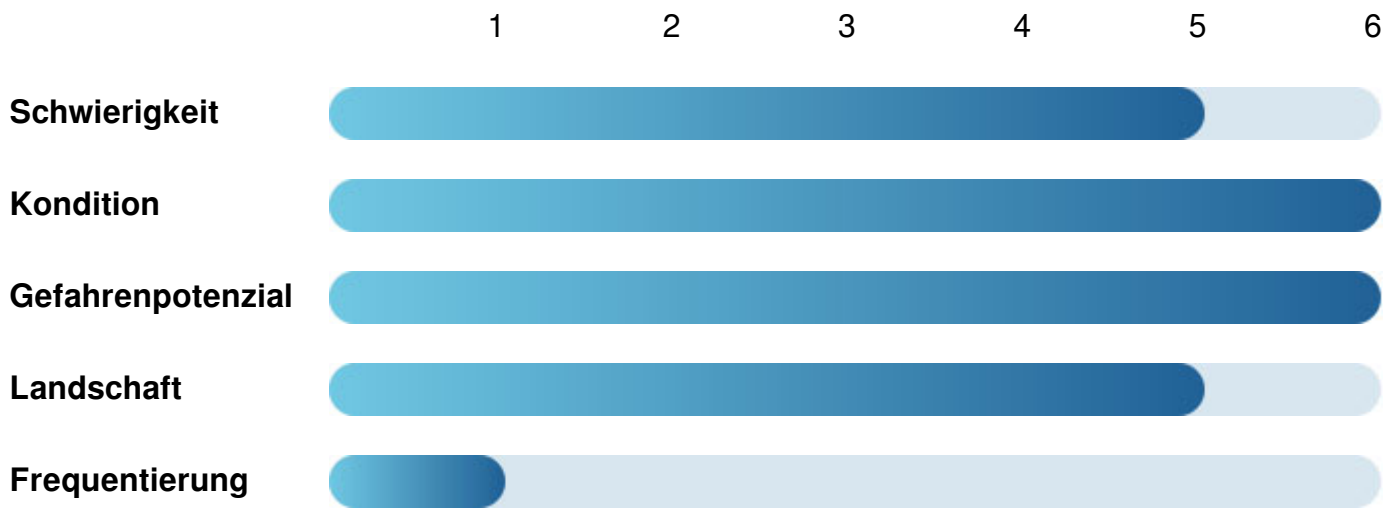
Holzgauer Wetterspitze (2898 m)

Skitour | Lechtaler Alpen

1800 Hm | Aufstieg 05:00 Std. | Schwierigkeit (5 von 6)



Von weitem beeindruckt die Wetterspitze durch ihre Turmgestalt, die es kaum erahnen läßt, daß erfahrene Bergsteiger bis knapp unter den Gipfel mit Ski aufsteigen können.



Anfahrt: Von Reutte/Tirol im Außerfern auf der „Lechtalbundesstraße“ Richtung Warth bis nach Stockach im Lechtal.

Ausgangspunkt: Parkplatz in Stockach (Ortsteil Sulzlbach, ca. 1100m) am Eingang des Sulzeltales. Zu erreichen, indem man zwischen Kirche und Lechbrücke (von Reutte kommend) rechts abbiegt.

Route: Man umgeht den schluchtartigen Taleingang des Sulzeltales auf einer Forststraße auf der im Anstiegssinn rechten Talseite. Dabei können die oft von gewaltigen Eiszapfen und/oder von Lawinen versperrten Tunnels ein ernstes Hindernis darstellen. Anschließend spurt man immer leicht ansteigend im Talboden des Sulzeltales empor bis dieses in einen 800 Höhenmeter-Steilhang übergeht. Die in 2002 m Höhe gelegene Simmshütte bleibt links liegen. Über den Steilhang empor zum Fallenbacher Joch 2753 m (zwischen Wetter- und Feuerspitze). Hier Skidepot. Über einen breiten Felsgrat (Gehgelände) nach Norden an den Gipfelturm heran, der im festen Fels (I-II) mit Hilfe von Drahtseilen erklettert wird.

Anfahrt: 1. Wie Aufstieg.

2. Variante: Die Abfahrt vom Fallenbacher Joch nach Osten durchs Grießltal führt im Mittelteil über eine unter Umständen recht problematische Steilstufe, deren Zustand von oben nicht eingeschätzt werden kann. Ansonsten sehr schöne Abfahrtsvariante.

Charakter: Anspruchsvolle Tour, am Gipfel leichte Kletterei (I-II gem. UIAA Skala). Seine Qualitäten als Skiberg sieht man der Wetterspitze von weitem kaum an. Nur die letzten Meter zum Gipfel erfordern leichte Kletterei, die allerdings durch Drahtseile entschärft ist. Da die nächst höheren Gipfel weit entfernt stehen, ist die Wetterspitze ein besonders schöner Aussichtsberg, deren Winterbesteigung jedoch konditionsstarken Bergsteigern vorbehalten bleibt. Die Abfahrt vom Fallenbacher Joch bis ins Sulzeltal bietet besonders schönes Skigelände. Eventuell kann man eine Übernachtung im Winterraum der Frederik-Simms-Hütte einplanen.

Lawinengefahr: Hoch. Nur bei Warnstufe 1 durchführbar; Schneebrettgefahr im 800 m Steilhang unterm Fallenbacher Joch. Bei starker Erwärmung Grundlawinen im gesamten Sulzeltal möglich.

Exposition: Nord, Nordwest und West

Aufstiegszeit: 4 bis 6 Stunden

Tourdaten: 1800 Höhenmeter

Jahreszeit: Januar bis Mitte Mai

Stützpunkt: Eventuell Winterraum der Frederik-Simms-Hütte 2002 m, 7 Lager (offen).

Karte: AV-Karte Lechtaler Alpen / Parseierspitze, Blatt 3/3, 1:25000.

Autor: Kristian Rath